Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

Forum
Afrikazentrum
Universität Würzburg

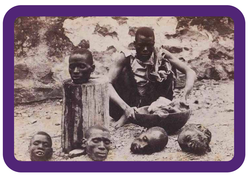
ROMANISTIK



© Jean-Pierre Dalbéra

GLOBALER WANDEL UND AFRIKANISCHES WISSEN

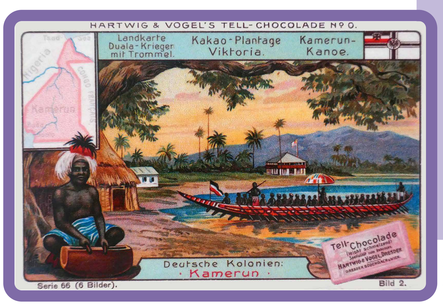
Wohin mit afrikanischen Kulturgütern?



Dieses Foto dokumentiert nicht nur die vielen namenlosen Opfer des Kolonialismus, sondern auch deren erbarmungslose Zurichtung für anthropologische 'Forschungen' in Europa.
© Public Domain

Verdrängung afrikanischen Wissens

Der Beginn der Kolonialzeit im 15. Jhd. markiert den Startpunkt einer flächendeckenden Ausbeutung Afrikas auf wirtschaftlicher, politischer und auch kultureller Ebene. Afrikanische Religionen, Sprachen, Kulturen und Traditionen wurden im Zuge des europäischen Kolonialismus gewaltsam verdrängt - mit weitreichenden Folgen: Lokale Systeme zur Speicherung und Verbreitung von Wissen erfuhren irreparable Schäden. Gleichzeitig prägten europäische Gelehrte, darunter Intellektuelle wie Voltaire, Kant oder Hegel, Bilder eines ‚primitiven' afrikanischen Kontinents ohne eigene Geschichte und Wissenssysteme. Diese rassistischen Afrika- Bilder erlebten im Zuge der pseudowissenschaftlichen Rassentheorien im 19. Jhd. einen Höhepunkt und wirken bis heute nach.



Auch in der zeitgenössischen Werbung wurden Afrikaner*innen als 'primitiv' dargestellt, um die koloniale Unterdrückung zu rechtfertigen.
© Ji-Elle (CC BY 4.0)

Restitution afrikanischer Kulturgüter

Zugleich erregten angeblich ‚primitive' Kunstformen die Aufmerksamkeit vieler Europäer*innen in den Kolonien, die im 19. Jhd. enorme Mengen an afrikanischen Masken, Skulpturen und anderen Objekten ‚erwarben'. Zum Großteil wurden diese Gegenstände geraubt und fanden ihren Weg in die europäischen Völkerkundemuseen. So lagern heute alleine im Musée du Quai Branly in Paris über 70.000 Kunstobjekte, die während der Kolonialzeit gestohlen wurden und unrechtmäßig nach Frankreich gelangten. Im Jahre 2018 forderten die Kunsthistorikerin Bénédicte Savoy und der Ökonom Felwine Sarr in einem Bericht, den der französische Staatspräsident Emmanuel Macron in Auftrag gegeben hatte, die Rückgabe dieser afrikanischen Kulturgüter - und somit auch die Restitution afrikanischen Wissens.

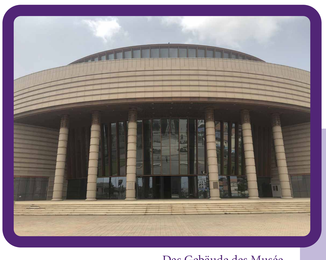


Statuen aus dem Königreich Dahomey, die Frankreich 2021 an den Nachfolgestaat Benin zurückgab.
© Jean-Pierre Dalbéra (CC BY 2.0)



Das Musée du Quai Branly im Herzen von Paris, ein Museum für außereuropäische Kunst.
© Jean-Pierre Dalbéra (CC BY 2.0)

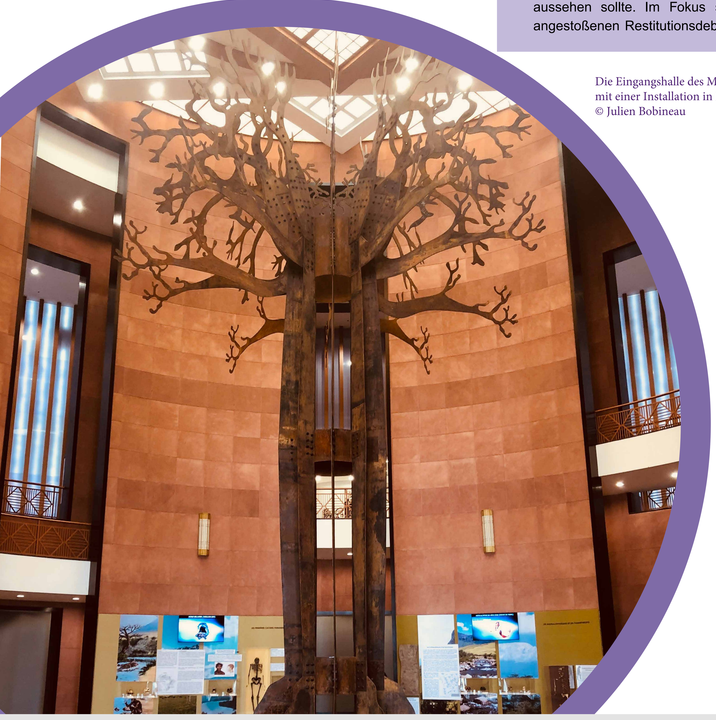
SCAN ME



Das Gebäude des Musée des Civilisations Noires in Dakar, Senegal.
© Julien Bobineau

Forschungsprojekt: Globaler Wandel und Restitution afrikanischer Kulturgüter

Kritiker*innen lehnen die Rückgabe von afrikanischen Kulturgütern u.a. deshalb ab, weil die Bedingungen für die Aufbewahrung von Objekten in afrikanischen Museen angeblich nicht gut genug seien. Dabei wird verkannt, dass afrikanische Länder im Zuge des Globalen Wandels vielerorts Museen errichten ließen, die über eine moderne Ausstattung verfügen. Hierzu zählt auch das Musée des Civilisations Noires, das 2018 in Dakar (Senegal) eröffnet wurde und afrikanisches Wissen in den Mittelpunkt stellt. In Zusammenarbeit mit der Université Cheikh Anta Diop de Dakar geht ein Forschungsprojekt der Frage nach, wie die Zukunft der Wissensbeziehungen zwischen Afrika und Europa aussehen sollte. Im Fokus steht das interkulturelle Potential der bereits angestoßenen Restitutionsdebatte.



Die Eingangshalle des Museums in Dakar mit einer Installation in Form eines Baobab.
© Julien Bobineau

Autor



Julien Bobineau
studierte von 2007 bis 2012 Französische Literatur, Öffentliches Recht und Philosophie an der Universität Würzburg und der Universität Kinshasa (DR Kongo). 2017 wurde der Literatur- und Kulturwissenschaftler in Würzburg promoviert. Derzeit ist Bobineau Habilitand am Neuphilologischen Institut der Universität Würzburg und im Vorstand des Forums Afrikazentrum tätig. Er forscht zu den Frankophonen Literaturen und Kulturen in Afrika, der europäischen Kolonialgeschichte, der Jagdethik in Frankreich und Spanien sowie zur Narratologie der TV-Serie und des Videospiels.

www.romanistik.uni-wuerzburg.de/team/bobineau/